

Energie-Impuls

News für Geschäftskunden 02/2022



 SW·BB

Zusammenfassung

Mit dem neuen Jahr haben sich die extrem hohen Energiepreise verabschiedet. Aktuell ist ein Niveau erreicht, das jedoch noch weit weg von der alten Normalität ist. Die Unsicherheit über eine mögliche Eskalation des Konfliktes in der Ukraine überschattet stärker als bisher die Lage.

Zusätzlich zeichnet sich immer mehr ab, wie groß die Herausforderungen zur Erreichung der Klimaziele sind. Problematisch ist nicht das Ziel, sondern der kurze Zeitrahmen für den kompletten Umbau der Energiewirtschaft und zahlreicher anderer Branchen.

Strom für 2023 hat sich an der EEX bei 150€/MWh eingependelt. Am Gasmarkt kostet die kWh hohe 6,50 Cent. Öl bleibt weiterhin teuer mit Tendenz nach oben. Und CO₂-Zertifikate haben mit über 90€/t ein neues Mehrwochenhoch erreicht. Kohle gibt leicht nach – in Anbetracht der notwendigen CO₂-Zertifikate jedoch auch kein günstiger Energieträger.

Ihr Kompetenzteam in allen Energiefragen

Dominik Floer

(07142) 7887-243
floer.dominik@sw-bb.de

Gabriele Rein

(07142) 7887-228
rein.gabriele@sw-bb.de

Michael Zotter

(07142) 7887-226
zotter.michael@sw-bb.de

Sonia Tummino-Jurcevic

(07142) 7887-244
tummino-jurcevic.sonia@sw-bb.de

Semiha Cenk

(07142) 7887-227
cenk.semiha@sw-bb.de

Sie möchten unsere News nicht mehr erhalten?

Dann senden Sie uns einfach eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter beenden“ an vertrieb@sw-bb.de. Um unseren Service weiter zu verbessern, freuen wir uns über Ihren Input und den Grund für Ihre Abmeldung.

 SW·BB

Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH

Seite 1 von 4

Strommarkt – Aktuelle Großhandelspreise

jeweils für Lieferung im Folgejahr (2/3 Base, 1/3 Peak)



Die Einschätzung des SWBB-Beraters:

Bis Mitte Februar ist keine Entspannung auf dem Strommarkt zu erkennen. Es wurden zwar keine neuen Höchststände erreicht, aber die Preise verharren weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Mehrere Faktoren stehen einer nachhaltigen Entspannung der Preise entgegen. Zum einen halten die geopolitischen Spannungen in der Ukraine die Gaspreise hoch, da weiterhin Engpässe in der Gasversorgung befürchtet werden. Zum anderen hat der französische Energiekonzern EDF angekündigt, dass das Produktionsziel der französischen Atomkraftwerke in 2023 auf den niedrigsten Wert seit 1991 sinken wird. Schuld sind Probleme bei der Sicherheitsüberprüfung. Das führt auch zu einer höheren Stromnachfrage in Deutschland und stützt die Preise. Die Hoffnung auf eine schnelle Erholung der Preise sinkt daher und die Rufe nach regulatorischen Eingriffen der Politik werden auch aus Wirtschaftskreisen immer lauter.

Dominik Floer, Vertrieb Markt & Kunden

Notierungen Base/Peak Future EEX

	2023	Veränderung	2024	Veränderung
Base €/MWh	140,21 €	22,00%	106,50 €	16,65%
Peak €/MWh	174,75 €	22,63%	136,97 €	15,70%

	2025	Veränderung	2026	Veränderung
Base €/MWh	97,13 €	11,64%	92,78 €	-
Peak €/MWh	123,78 €	8,22%	109,28 €	-

Stand: 09.02.2022, Veränderung zum 13.12.2021

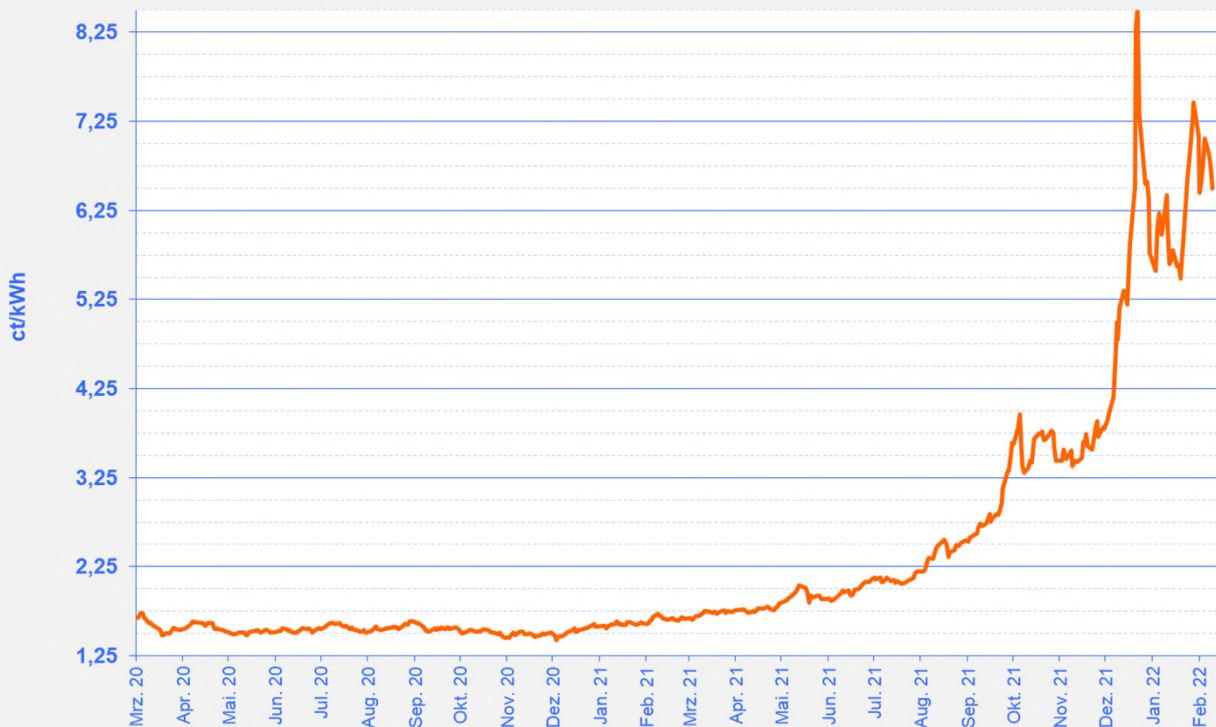
Strombeschaffung kurzfristig riskant

Zwischen 2014 bis 2020 war der Stromkauf am Spotmarkt bis zu 14% günstiger als bei konservativen Strategien. Angesichts der hohen Preisvolatilität ist dieses Modell aktuell extrem risikobehaftet. Mit passender Strategie kann der Spotmarktkauf aber auch weiterhin erfolgreich sein.

Quelle: Energate

Gasmarkt – Aktuelle Großhandelspreise

jeweils für Lieferung im Folgejahr



Die Einschätzung des SWBB-Beraters:

Bisher bleibt der kalte Winter aus bzw. eine nachhaltige Kälteperiode ist nicht in Sicht. Diese Nachricht müsste eigentlich zu einer Entspannung auf dem Gasmarkt sorgen. Denn die milden Temperaturen lassen die niedrigen Gasspeicherstände nicht weiter rapide absinken. Die Sorge um eine Eskalation im Ukraine Konflikt wird aber täglich größer. Dann in Kraft tretende Sanktionen würden die Gasflüsse nach Deutschland massiv betreffen. Mehr und mehr zeichnet sich zudem ab, dass die Gasspeicher über den Sommer wieder nicht ausreichend gefüllt werden können. Die Marktteilnehmer erachten es offensichtlich als unwahrscheinlich, dass „normale“ Speicherstände erreicht werden. Die Preise auf den Terminkurven sind daher hoch und werde erst dann fallen, wenn die Angebotssituation sich deutlich verbessert.

Dominik Floer, Vertrieb Markt & Kunden

Notierungen Future Powernext

Produkt/Jahr	2022	Veränderung	2023	Veränderung	2024	Veränderung	2025	Veränderung
Cent/kWh	7,32	-6,58%	5,20	24,58%	3,57	28,46%	2,90	23,05%

Stand: 09.02.2022, Veränderung zum 13.12.2021

Markgetriebene Strompreise setzen Investitionsanreize

Der neue Bundeswirtschafts- und -klimaminister Robert Habeck befürwortet einen marktgetriebenen Mechanismus am Strommarkt. Bei hoher Nachfrage nach fossilen Energien und deren Verteuerung, entstehen Anreize in die günstigeren Erneuerbaren zu investieren. Eine bewusste Steuerung und Beeinflussung des Marktes, um die Preise zu senken, lehnt er ab.

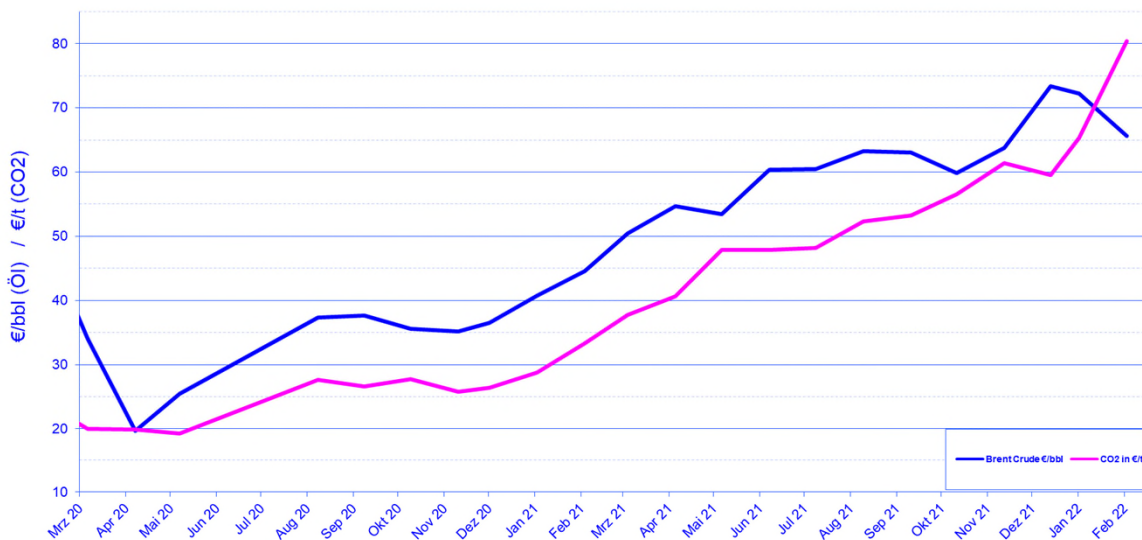
Quelle: Energate

Weitere Markt-Notierungen

Produkt / Jahr	2022	Vormonat	2023	Vormonat	2024	Vormonat	2025	Vormonat
HEL €/hl	71,69	5,12%	68,41	3,73%	66,60	2,54%	65,58	-
Brent Crude \$/bbl	79,59	8,58%	74,96	7,35%	72,34	6,38%	71,15	-
Kohle €/t	115,59	-8,38%	107,71	-6,36%	104,77	-3,95%	103,34	-
CO ₂ €/t	95,67	16,59%	96,86	17,25%	98,93	19,68%	99,24	-

Stand: 08.02.2022, Veränderung zum 13.12.2021

Preisentwicklungen für Öl und CO₂



Die Einschätzung des SWBB-Berater:

Die Preise für CO₂-Zertifikate haben neue Allzeithochstände erreicht. Über mehrere Tage wurde die Marke von 90€ je Tonne CO₂ überschritten. Allerdings hat der starke Anstieg erstmals nachgelassen und es gab sogar erste Preisrückgänge. Analysten zufolge ist der Abverkauf auf die Sorgen vor Eingriffen in den Markt zurückzuführen, die Politiker in der vergangenen Woche gefordert hatten. EU-Parlamentarier Peter Liese äußerte, dass es eine stärkere Preiskontrolle und mehr Transparenz im System brauche. Die Preise für Öl könnten da schon nachhaltiger ansteigen. Die Internationale Energieagentur warnte kürzlich vor weiter steigenden Ölpreisen, da einige Länder des Ölverbundes Opec+ Schwierigkeiten haben, die vereinbarte Fördermenge einzuhalten bzw. auszuweiten. Mit einer weiter steigenden Nachfrage könnte sich die Situation weiter zuspitzen.

„Dominik Floer, Vertrieb Markt & Kunden

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH
 Adresse: Rötestraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen
 Website: www.sw-bb.de | E-Mail: vertrieb@sw-bb.de | Tel.: (07142) 7887-240
 Foto: Lars Hansen – SWBB (Cover)